

St Ingbert

Für den guten Zweck gab's sogar schulfrei

con

Der größte Chor der Stadt suchte sich für sein einmaliges Konzert nicht etwa die Josefskirche oder die Stadthalle aus. Nein, mehrere Hundert St. Ingberter sangen mit dem Becker-Chor bei dm sprichwörtlich um die Wette. (Veröffentlicht am 29.08.2013)



Foto 1 / 1

Der Becker-Chor mit Dirigent Everad Sigal nahm gestern die Wette des dm-Marktes an und mobilisierte zahlreiche St. Ingberter Sänger für einen guten Zweck. Foto: Cornelia JungFoto: Cornelia Jung

St Ingbert. . Am Mittwoch gegen 11 Uhr hatte man rings um den dm-Markt in der Kaiserstraße den Eindruck, dass nach Ihr Platz nun auch diesem Drogeriemarkt der Ausverkauf drohte, denn vor dessen Türen versammelten sich jede Menge St. Ingberter, und im Geschäft selbst gab es kaum ein Durchkommen. Schlussverkauf, satte Rabatte oder gab es gar was geschenkt? Doch hatte man sich bis in die hinteren Räumlichkeiten durchgekämpft, öffnete sich der Blick auf Sänger vom Becker-Chor, die sich um ein Klavier scharten.

Dengmerter feiern mit dm

Sie hatten als Mitglied des Deutschen Chorverbandes mit dem dm-Markt anlässlich dessen 40. Unternehmensgeburtstages gewettet, dass sie es schaffen, 100 St. Ingberter zu mobilisieren, die mit ihnen singen. Es ging dabei um 400 Euro für ein soziales Projekt, die das Geschäft dem St. Ingberter Kinderschutzbund zukommen lassen wollte. Und viele St. Ingberter rührten die Werbetrommel, die Schüler der Albertus-Magnus-Realschule (AMR) bekamen für diesen guten Zweck gar schulfrei, und die Sänger selbst brachten ihre Fans mit. Und so kam es, dass „geschätzte 1000“ sangesfreudige St. Ingberter mit einstimmten, als der Vorsitzende des Becker-Chores, Bernd Jarolimek, verkündete: „Die Wette gilt.“ Die „Ode an die Freude“, „Die Gedanken sind frei“ und sogar ein Kanon wurde stimmungsvoll zum Besten gegeben, immer wieder unterbrochen von Gesangseinlagen der Profis. Die Filialverantwortliche, Agnes Spang, strahlte übers ganze Gesicht, dass die St. Ingberter dem

Aufruf so zahlreich gefolgt waren und konnte die Menschenmenge kaum fassen:
„Normalerweise haben wir so um die 1200 Kunden, aber verteilt auf elf Stunden. Das hier sind ja fast genau so viele. Wahnsinn.“ Chorleiter Everard Sigal war bemüht, sich Gehör zu verschaffen und die Titel anzusagen, doch durch das Stimmengewirr waren seine Worte kaum verständlich. Das war dem sichtbar gut gelaunten Dirigenten egal, kam es doch sowieso aufs Singen an. Und nicht nur das konnten die Anwesenden ausgesprochen gut, denn dank der mitgebrachten guten Laune wurde kräftig mitgeschunkelt und stellenweise auch leidenschaftlich getanzt. Da musste bei einer Verkäuferin schon mal ein Einkaufskorb als Tanzpartner herhalten.

Erfolg rührt Ute Strullmeier

Auch Ute Strullmeier, die Vorsitzende des St. Ingberter Kinderschutzbundes, strahlte übers ganze Gesicht, als sie den Scheck als Zeichen der gewonnenen Wette in Empfang nahm. Obendrein gab es noch 100 Euro von der AMR. Das Geld fließt in das Kinder-Kultur-Abo, das Kindern, die es sich sonst nicht leisten können, einen Zugang zu Kino, Theater oder Museum eröffnen soll. Und damit es keine Stigmatisierung Einzelner gibt, geht die ganze Klasse gleich mit.

„Das Geld reicht mindestens für drei Aktionen“, freute sich Strullmeier. Für das organisatorische Talent des Becker-Chors bekam er denselben Betrag vom dm noch mal als Belohnung für die Vereinskasse. An diesem Mittwoch bewiesen die St. Ingberter Gemeinschaftssinn und zeigten, dass Singen tatsächlich verbindet.
